Das Projekt NorDigHealth wird von der Abteilung Forschungsprojekte und Klinische Optimierung, Universitätsklinikum Seeland, geleitet. Diese Abteilung fokussiert darauf, die Behandlung, die Patientensicherheit und die Effektivität des Gesundheitssektors zu verbessern.

Möchten Sie an einer unserer Studien teilnehmen, haben Sie eine Idee für eine Zusammenarbeit oder möchten Sie einfach mehr über unsere Arbeit im Allgemeinen erfahren?
Dann kontaktieren Sie uns unter:
NorDigHealth@regionsjaelland.dk

Oder direkt beim Oberarzt und Studienleiter Prof. Dr. Dirk Rades:
dirk.rades@uksh.de
+49 451 500 45400

Programmleiter Søren Tvilsted:
sotv@regionsjaelland.dk
+45 21 51 90 69

Finden Sie uns hier

Auf unserer Website, Facebook und Youtube erfahren Sie mehr über NorDigHealth, und Sie können sich für unseren Newsletter anmelden und unseren Nachrichten folgen:

www.nordighealth.eu

www.facebook.com/NorDigHealth

NorDigHealth Interreg Deutschland-Danmark

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

NorDigHealth

Forschung in Gesundheitstechnologie für gesündere Bürger

Interreg Deutschland - Danmark

NorDigHealth

NorDigHealth

NorDigHealth ist ein von der Europäischen Union gefördertes Gesundheitsprojekt. Im Projekt arbeiten Forscher aus Deutschland und Dänemark über die Grenzen zusammen, um die Gesundheit der Bürger in Lübeck und Næstved durch neue Technologien zu verbessern.

Vorbeugung, Motivation, Gesundheit

Wir arbeiten mit gesunden Bürgern und Patienten zusammen, um Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit zu verbessern. Die Forscher untersuchen unter anderem, ob neue Geräte zu einem aktiveren Lebensstil verhelfen und somit dazu beitragen können, die Gesundheit des Einzelnen zu verbessern. Wir möchten so vielen Bürgern wie möglich zu einem gesünderen Lebensstil verhelfen und so viele Bürger wie möglich dazu motivieren, gesünder und besser zu leben.

Die Forscher führen im Rahmen von NorDigHealth folgende Studien durch

- Die Bedeutung der Technologie für Schlaf, Stress und Bewegung
- Früherkennung von Augenkrankheiten
- Ein besseres Leben mit Epilepsie
- Suche nach Technologien zur Gesundheitsförderung
- Verringerung von Nebenwirkungen nach einer Strahlentherapie
- Früherkennung von Komplikationen bei Lungenkrebs
- Vorbeugung von Komplikationen nach Operationen

Beispiele auf Gesundheitstechnologie

Devices – kleine Geräte mit Sensoren, die die Funktionen und Werte des Körpers überwachen, z.B. Puls, Schlafrhythmus und Blutzuckerwert. Änderungen dieser Werte können ein erstes Zeichen auf Komplikationen nach einer Operation sein.

Smartwatches – Uhren, die messen, wie viel man sich bewegt, und wie viele Kalorien man zu sich nimmt.

Apps – Applikationen auf dem Tablet oder Handy, die z.B. digital die Entwicklung der Augenkrankheit AMD messen können. 20 Prozent der Bevölkerung über 60 wird von AMD betroffen, und die Krankheit führt zu Sehverlust oder Erblindung, wenn sie nicht rechtzeitig diagnostiziert und behandelt wird.

Nehmen Sie teil

Wohnen Sie in Lübeck oder Næstved haben Sie die Möglichkeit, an mehreren wissenschaftlichen Studien teilzunehmen, in denen die Forscher untersuchen, was Technologie für unsere Gesundheit bedeutet.

Folgen Sie uns auf unserer Website und auf Facebook, wo wir Studienteilnehmer suchen und für Veranstaltungen mit den Forschern werben. Hier finden Sie auch die Erfahrungen anderer Studienteilnehmer.